Formular zur Beantragung eines W-Seminars

Lehrkraft: Susanne Uhl **Leitfach:** Kunst

Rahmenthema: „Mehr als nur Nachahmung: Das Zitat als künstlerisches Prinzip“

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:

Im Zeitalter der Digitalisierung und Internet schwindet die Wertschätzung von Einzigartigkeit bzw. Originalität. Entsprechend nutzen die Künste wieder häufiger das Zitat, etwa bei der Las-Vegas-Architektur oder beim Redesign etablierter Produkte, beim Reenactment „klassischer“ Performances, bei der Werkverkettung in der Appropriation-Art, bei der reinszenierten Fotografie etc.
Die Aneignung und Neuinterpretation bestehender Bilder scheint allgegenwärtig. Zentral ist deshalb, ein differenziertes Verständnis für die Unterschiede zwischen Bildproduktion und -rezeption, Original, Kopie und Zitat zu entwickeln. Das Seminar befähigt Schülerinnen und Schüler, diese Phänomene kunsthistorisch einzuordnen und kritisch zu reflektieren: von den Künstlerkopien der Renaissance über die Moderne (Picasso, Duchamp) bis hin zur Gegenwart mit Vertreterinnen wie Sherrie Levine und Cindy Sherman.
Zu Beginn des Seminars wählen die Schülerinnen und Schüler ein spezifisches „Vorbild“ aus einem der Münchener Museen aus (Pinakotheken, Lenbachhaus, Museum Brandhorst). In der direkten Begegnung findet eine erste persönliche Bildbefragung statt. Anschließend erfolgt die theoretische Verortung des Vorbilds und die systematische Auseinandersetzung mit möglicherweise bereits existierenden „Nachbildern“ bzw. die Kontextualisierung statt. In wissenschaftspropädeutischer Hinsicht erfordert dies präzise Begriffsarbeit, vergleichende Analyse und zuletzt die Verbindung der Theorie mit einem künstlerisch-praktischen, manuell erstellten „Nachbild“ bzw. Remake. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln so Kompetenzen im Bildtransfer und der Umcodierung und erarbeiten ein eigenes Gestaltungskonzept auf Basis kunsthistorischer Vorbilder.

Halb-jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen und Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung
12/1	Sept. – Dez.	**Inhaltliche Einführung in das Rahmenthema** Begriffsklärung und -abgrenzungen, wie z.B. - Original, Kopie, Fälschung - Zitat, Hommage, Parodie, Pastiche - Appropriation, Remix, Sampling - Verhältnis von Kunst und Kopie: Vorkommen, Funktionen, Bedeutungen Kunstwissenschaftliche Untersuchungsansätze (Ikonographie, Rezeptionsästhetik etc.) Praktische und Experimentelle Analyseverfahren	z. B. Kurzpräsentation zu Motiven und Themen, z.B.: - D. Velázquez – P. Picasso: „Las Meninas“ - Mona-Lisa-Verfremdungen in der Kunst des 20. Jhdts. - Roy Lichtensteins Bildzitate aus Comics

	Jan. – Feb.	**Methodische Einführung**, z. B.: • Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes • Unterscheidung Primärquellen/ Sekundärquellen • Quellenarbeit, Text-, Werkanalyse, Experimentieren • Exzerpieren • Entwicklung von Thesen und Fragestellungen • Zitiertechnik/Bibliographie • Eigenständige Literaturrecherche • Strukturierung/Gliederung • Layout • Erstellung eines Arbeitszeitplans **Studienerkundungstag:** Workshop „Informationsbeschaffung“; Museumsbesuch (Erschließung der Sammlungen) **Erstes Individuelles Beratungsgespräch:** Konkretisierung eines Themas für die Seminararbeit	z. B. Rechercheprotokoll (privat organisierte Museums-besuche der Schülerinnen und Schüler)

Halb-jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen und Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung
12/2	März - April	**Individuelle Arbeit** am gewählten Thema der Seminararbeit, z. B.: • Recherche • Auswertung der Rechercheergebnisse • Auswahl eines Werks aus einem der Münchner Museen Museum Brandhorst (Pop Art-Sammlung) Lenbachhaus (Moderne und zeitgenössische Kunst); Pinakotheken Fotografische Dokumentation/Skizzen Erste Annäherung an eigene praktische Arbeit **Zweites Individuelles Beratungsgespräch**, z. B.: Besprechung des Exposés und Vorlage eines eigenen Gestaltungskonzepts für die praktische Arbeit; Zeitplan, Motivation	z. B. Präsentation des Exposés unter Berücksichtigung des aktuellen Arbeitsstands

	Mai - Juli	**Individuelle Arbeit** am gewählten Thema der Seminararbeit, z. B.: • Gliederung festlegen • Erstellung erster Kapitel der Seminararbeit • Dokumentation des prakt. Arbeitsprozesses **Gemeinsame Arbeit am Rahmenthema**, z.B.: Austausch zum individuellen Arbeitsstand, Vorgehen bei der praktischen Arbeit; Strategien der persönlichen Aneignung; Reflexion	z. B. Portfolio zum praktischen Anteil (Skizzen, Fotos, Zeichnungen, Material)

Halb-jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen und Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung
13/1	Sept. - Okt.	**Individuelle Arbeit** am gewählten Thema **Drittes individuelles Beratungsgespräch** zur Finalisierung der Seminararbeit	
	Nov. - Jan.	**Abgabe der Seminararbeit** Vorbereitung / Durchführung der **Präsentationen mit Prüfungsgespräch** **Gemeinsame Arbeit am Rahmenthema**, z. B.: Einbettung aller Einzelthemen ins Rahmenthema – multiperspektivische Gesamtschau (Plenum), z. B. in einer Mindmap **Abschlussgespräch**	• Seminararbeit (formale, methodische und inhaltliche Erwartungen gemäß Bewertungsbogen) • Abschlusspräsentation mit Prüfungsgespräch

Mögliche Themen für die Seminararbeiten – ausgehend von Werken in den Münchner Sammlungen:

Albrecht Dürer, *Selbstbildnis im Pelzrock*: „Das Selbstbild als Zitat. Dürers ikonische Inszenierung und ihre Remixe in der Gegenwart“

Eduard Manet, *Le Déjeuner*: „Was bleibt von einem Frühstück? – Visuelle Narrative bei Manet und ihre Transformation in ein eigenes erzählerisches Bild“

Andy Warhol, *Marylin*: „Popkultur als Endlosschleife: Warhols Zitatstrategien und eine eigene serielle Bildproduktion“

Cindy Sherman, *History Portraits*: „Rollenspiele. Ein Beitrag zur feministischen Neuschreibung der Kunstgeschichte?“

Jeff Koons, *Amore*: „Gehen Kitsch, Konsum und Kunst zusammen? Über kulturelle Aneignung und die Ästhetik des Banalen“

Wolfgang Tillmans, *Grey Jeans inside*: „Wie verändert sich die Bedeutung eines Alltagsobjekts durch fotografische Aneignung?“

_____ _____

Unterschrift der Lehrkraft Unterschrift der Schulleitung